

Die Essener Schriftrollen

9. SCHRIFTROLLE - Neufassung -

Über meine Einstellung zur Arbeit bzw. zu meinen täglichen Verrichtungen

(Neufassung der 9. von 12 Schriftrollen, die von der Essener Gemeinschaft in vorchristlicher Zeit aufgezeichnet und später, vermutlich zum Schutz vor Verfolgung, in einer Felsspalte am Toten Meer versteckt worden waren. Im 20. Jahrhundert wurden sie wieder aufgefunden. Aus dieser Gemeinschaft gingen auch Jesus und Seine Angehörigen sowie eine Anzahl Seiner Jünger hervor.)

Heute werde ich meine Einstellung zur Arbeit, bzw. die Erfüllung meiner täglichen Verrichtungen betrachten.

Vor mir liegt eine begrenzte Zeit, die ich nach meinem Belieben nutzen kann. Dabei kommen auf mich jetzt noch auf Erfordernisse zu, die mir das Gefühl vermitteln, von äußerlichen Zwängen abhängig zu sein. Aber so, wie ich nach und nach in mir selbst die Ursache alle Zwänge überwinde, werden auch alle Zwänge im Außen entfallen.

Unter diesem Aspekt betrachte ich meine Arbeit, mein Tagewerk und meine Aufgabe NEU:

So ERKENNE ich, daß meine Aufgabe, meine KRAFT, meine ARBEIT und ich selbst eine EINHEIT bilden, aus der in in jedem Augenblick meines WIRKENS das NEUE = die LEISTUNG entsteht, die meinem SEIN und meinen individuellen Fähigkeiten sowie meinem Aufwand (ENERGIE) entspricht.

Und ich ERKENNE auch, dass die EINHEIT (Aufgabe, Arbeit und ich selbst), der Aufwand (ENERGIE) und die Summe ihres WIRKENS (LEISTUNG) ein Beitrag und Bestandteil des GANZEN wird.

Hinzu kommen noch die GEDANKEN, die ich während der ARBEIT gedacht und die LIEBE, die ich dabei empfunden hatte sowie die Früchte, die die Arbeit hervorbringen wird.

Wenn ich meine Arbeit in LIEBE TUE und VOLLENDE, habe ich damit einen WERT-vollen Beitrag zum GANZEN geleistet.

Tue ich meine Arbeit aber unter Zwang, LIEB-los, lustlos und ärgerlich, so wird auch dies ein Beitrag zum GANZEN sein, aber er verstärkt die Lustlosigkeit, den Unmut und Ärger sowie die LIEB-losigkeit in der Gesellschaft, in der Welt!

Durch diese ERKENNTNIS beflügelt, wird es mir leicht fallen, an mich gestellte Anforderungen mit LIEBE, FREUDE, AUSDAUER, SORGFALT und BEHARRLICHKEIT zielstrebig zu erledigen.

Gern vollende ich so mein Tagewerk in LIEBE und FREUDE und kann auch am nächsten Tag wieder meinen LIEBENDEN BEITRAG ZUM GANZEN erbringen.

Und dieses WISSEN beflügelt mein HERZ und lässt es SINGEN!

So erfüllen meine LEISTUNGEN als Ergebnisse meiner körperlichen, seelischen und geistigen Arbeit sowie meine dabei gefühlten Gefühle, die FREUDE und LIEBE, wie auch die während der ARBEIT gedachten GEDANKEN, die Bedürfnisse Aller, weit über meine Umgebung und die begrenzte Zahl der direkten Nutzer meiner Arbeitsfrüchte hinaus, und tragen zu ihrem Wohlbefinden bei. Das ist mein LOHN, der mein HERZ ERFREUT!

Ich ERFREUE mich an meiner Arbeit und ebenso an der FREUDE, die Andere bei ihrer Arbeit empfinden. Nur aus dieser FREUDE wird mein Enthusiasmus und damit mein ganzes Potential an KREATIVITÄT, Geschicklichkeit und KRAFT hervorgebracht.

Und gleichzeitig wird mir BEWUSST, dass, wenn ich meine Arbeit im EINKLANG mit GOTT in meinem HERZEN tue, auch GOTT Anteil an meiner Arbeit nimmt - UND IN HÖCHSTER LIEBE WEIHE ICH VATER-MUTTER MEINE ARBEIT, LEISTUNG, ENERGIE, GEDANKEN UND GEFÜHLE, UND MEIN HERZ MIT ALL MEINER WUNDERBAREN LIEBE- WIE AUCH DEN ERTRAG MEINER ARBEIT!

Früher war ich mir lange Zeit in Bezug auf meine Arbeit nicht genug wert, so dass ich bereit war, allein für Geld, Ansehen und geschäftliches Vorankommen zu arbeiten, wobei ich mich nicht darum kümmerte, ob ich den Arbeitsplatz einem anderen Menschen wegnahm, indem ich ihn z.B. als Konkurrenten ausschaltete. Mir war damals nicht nur der andere Mensch, sondern auch die Qualität meiner Arbeit gleichgültig.

Ich erkenne nun, dass LIEB-lose, gering geschätzte Arbeit zu beliebigen, WERT-armen Produkten führt. Und mit aufmerksamen Augen die Welt um mich betrachtend, sehe ich auf allen Arbeitsebenen einen LIEB-losen Umgang zwischen den Menschen, was wiederum eine mangelnde Qualität ihres Wirkens, ihrer Produkte bewirkt.

Denn so, wie meine LIEBEVOLLE ARBEIT heute dem GANZEN NUTZT, schadete meine frühere LIEB-lose Arbeit dem GANZEN, wie auch alle LIEB-lose Arbeit überhaupt!
Könnte das auch ein Grund für die Probleme der Menschen, ja der Menschheit überhaupt sein? Ursache des Mangels, des Hungers, der Geldprobleme auf der Erde?

WIE DANKE ICH HEUTE DENEN, die mir TRAUEN und mich die Arbeit verrichten lassen, die meiner Neigung entspricht, mich erfüllt und so meine KREATIVITÄT in LIEBE sichtbar werden lässt; die mir gestatten, LIEBEVOLLE FRÜCHTE meines WIRKENS zu erzielen und gleichzeitig noch größtmöglichen NUTZEN für alle Menschen, für das GANZE!.

Und so darf ich mit FREUDE und ERSTAUNEN erfahren, zu welchen Leistungen ich im Geistigen wie auch im Physischen fähig bin.

Wenn ich meine Aufgaben aus LIEBENDEM HERZEN erfülle, so spiegelt das Ergebnis auch meine LIEBE. Scheitere ich oder kann ich meine Arbeit nicht zur eigenen Zufriedenheit oder zur Zufriedenheit Anderer erledigen, so sollte ich prüfen, ob diese Arbeit wirklich meinen Fähigkeiten und Neigungen und meiner Kraft entspricht, vor allem aber, warum ich dabei nicht LIEBEN konnte.

Ich kann mich noch an frühere Zeiten erinnern, als ich mir durch Arbeit Liebe und Anerkennung, vor allem aber die Achtung meiner Vorgesetzten und ihre Unterstützung bei meinem Vorankommen erkaufen wollte. Zu diesem Zweck war ich bereit, auch Arbeiten zu übernehmen, die nicht meiner Neigung und meinen Fähigkeiten entsprachen. Ich überforderte dabei manchmal meine Kräfte, um im Wettbewerb mit Anderen bestehen zu können und besser zu erscheinen als sie. Dadurch geriet ich in einen Sog von Abhängigkeit und verlor zunehmend an Selbstwertgefühl. Ich musste mir eingestehen, dass mein Handeln nichts anderes als Prostitution mit anderen Mitteln war. Den Ausweg aus dieser scheinbaren Hoffnungslosigkeit konnte ich nicht mehr finden. Die Angst vor Arbeitslosigkeit und der damit verbundene gefühlte soziale und materielle Abstieg erzeugten einen kaum zu ertragenden Druck in mir.

Ich sah auch, dass es Anderen ebenso ging und beobachtete bei ihnen die Folgen dieses Strebens: Stetige Angst vor Konkurrenz und Unfähigkeit, Überforderung, zerbrochene Familien, Süchte, Krankheit und letztendlich der Tod.

Lange Zeit spiegelten mir meine eigenen inneren Kämpfe auch meine eigene Unzufriedenheit und Ohnmacht sowie meine Unfähigkeit, diesen erbärmlichen Zustand zu ändern.

Jetzt aber kenne ich die BEDINGUNGSLOSE LIEBE und weiß, dass ich damit die Erfüllung meines LEBENS erreichen werde.

Nur in diesem Bewusstsein werde ich künftig meine ARBEIT und meine AUFGABEN erfüllen. Die daraus erwachsende AUSDAUER, GEDULD, FRÖHLICHKEIT und ZIELSTREBIGKEIT wird auch die Menschen in meinem Umfeld anregen und ebenfalls mit FREUDE am TUN erfüllen!

(Copyright für den neugefassten Text der Schriftrolle 9: 2008 Sabine Friedrichs (MARYAM), siehe www.puramaryam.de/copyright.html. Copyright für den vom Spanischen ins Deutsche übersetzten Text der Original-Schriftrolle siehe unten)

Um die Schriftrollen, die ja einst die LEHRBÜCHER der Essener waren, auch den heutigen Menschen als Lehrgrundlage für die „LEHRE DES LICHTS UND DER LIEBE“ anzubieten und ihnen zu helfen, die Essener Lehren in ihrer originalen BEDEUTUNG und WIRKUNG nachzuempfinden und nachzuvollziehen, haben wir in innigster Gemeinschaft mit GOTT den Text der Schriftrolle 9 insoweit sinngemäß ersetzt, dass ihn die Menschen der heutigen Zeit in optimaler Weise für ihre Entwicklung nutzen können. Dies war unvermeidbar, weil der vom Spanischen ins Deutsche übersetzte Text, der zudem nur fragmentarisch erhalten war, kaum noch einen Sinn ergab und so auch keine Lehrgrundlage mehr darstellte. Wir meinen, dass der neue Text dem GEIST der Essener LEHRE in besonderer Weise gerecht wird!

Die Kommunionen und das Studium der Essener Schriftrollen vervollständigen die ARBEIT mit dem LICHT und der LIEBE auf das Schönste. Tatsächlich ist unsere ARBEIT in ihrer Essenz die selbe, uns von GOTT heute wieder geschenkte LEHRE, der auch die Essener einst folgten. Und nach dem WILLEN GOTTES soll diese LEHRE auch hier, in diesem Rahmen, allen Menschen zur Verfügung stehen, um ihnen zu DIENEN.

Die modernisierten Texte der Übersetzungen nach oben angegebener Quelle könnt Ihr im Inhaltsverzeichnis unter "Essener Lehren" und in der Seite "Die Essener Schriftrollen ([http:// www.puramaryam.de/essenerrolle.html](http://www.puramaryam.de/essenerrolle.html)) finden, jeweils auch zum Herunterladen. Ihr findet dort auch die Originaltexte der Schriftrollen als „schriftrolle 1-12.pdf und 1-12.zip“ ; ich habe sie auch als „Originale Schriftrollen“ bezeichnet.

Für den Originaltext der Schriftrollen, wie auf der website der Frau Zumtaugwald gefunden, gilt das folgende copyright:

© Claudia Zumtaugwald, Luzern, 2005, Tel:+41(0)414186020,Fax: +41(0)414186021, Email: cz@advo-kanzlei.ch, <http://www.advo-kanzlei.ch>

"Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, der Verbreitung und der Übersetzung zu geschäftlichen Zwecken. Das Werk oder Teile davon dürfen ausser in den gesetzlich vorgesehenen Fällen nur mit schriftlicher Genehmigung der Autorin reproduziert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Zur Verbreitung des Wissens in ehrlicher Absicht und zum Wohle der Menschheit steht einer Weiterreichung jedoch nichts entgegen, soweit dies ohne Profit geschieht."

(Frau Claudia Zumtaugwald)

Ich hatte, nachdem wir die Übersetzungen der Schriftrollen 1 - 7 auf der website "www.omkara.de" gefunden hatten, lange nach den Schriftrollen 8 - 12 gesucht; allerdings blieb diese Suche erfolglos, bis ein Freund mich auf die website der Frau Zumtaugwald aufmerksam machte. Mit freundlicher Genehmigung der Frau Zumtaugwald gebe ich die Schriftrollen hier wieder, damit jeder sie nach dem WILLEN GOTTES und zum WOHL des GANZEN als Lernunterlage für die eigene Entwicklung nutzen kann. Zu diesen Schriftrollen 8 - 12 schrieb Frau Zumtaugwald in ihrer website: "Die Schriftrollen 8 - 12 sind bis heute nicht veröffentlicht. Der geneigte Leser möge die Informationen richtig einordnen. Sie sind in meinem Auftrag aus dem Spanischen übersetzt worden." (MARYAM)